Protokoll
der 47. Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 06.12.2005

Beginn : 16.30 Uhr Ende: 18.30 Uhr

Tagungsort : Rathaus Zehlendorf, Raum C22-C23

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Es liegen keine Anmeldungen vor.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende schlägt vor, die TOP 7 und TOP 10 sowie der TOP 8 und TOP 11 wegen der inhaltlichen Zusammenhänge gemeinsam zu beraten. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern angenommen.
Herr Rolle beantragt die Vertagung von TOP 9, da die CDU-Fraktion zu diesem Thema einen Antrag in die BVV einbringt. Der Vorsitzende bekundet trotzdem Interesse über die Problemsituation und würde gerne zu diesem TOP hören was vorgetragen wird. Frau Otto schlägt vor, das Problem unter diesem TOP kurz zu schildern.
Herr von Hirschhausen bittet vor der Beratung von TOP 6 ein Ausschussantrag der FDP-Fraktion, der im Zusammenhang mit TOP 6 steht, zu behandeln. Auch hier schlägt der Vorsitzende vor, diese gemeinsam mit TOP 6 zu beraten, was von den Mitgliedern des Ausschusses angenommen wird.

TOP 3: Protokolle

Zur Genehmigung liegen die Protokolle der Sitzungen vom 09.08. und 01.11.2005 vor.

Die Protokolle werden ohne Änderungen angenommen.

TOP 4: Geschäftliche Mitteilungen

- Der Vorsitzende verteilt die Terminplanung der JHA-Sitzungen für 2006. Wie bisher finden die Sitzungen weiterhin am 1. Dienstag im Monat statt. Der Vorsitzende schlägt vor, dass die Januarsitzung am 10.01.06 und nicht am 03.01.06 stattfindet, da am 03.01.06 noch Ferien sind. Der Vorschlag wird von den Mitgliedern angenommen.
- Der Vorsitzende verteilt eine Einladung der Jugendfreizeiteinrichtungen Schottenburg und Albrecht Dürer zum Weihnachtsbasteln im Bürgersaal.
- Der Vorsitzende merkt an, dass hinsichtlich der offen gebliebenen Fragen betreffend der Perspektive 2006 noch die Überlegung der Einberufung der UAG Kinder- und Jugendarbeit besteht und dieses Thema in der heutigen Sitzung behandelt werden soll. Herr Rolle plädiert dafür, das auf die Januarsitzung zu verschieben. Die Mitglieder des JHA stimmen diesem zu.

TOP 5: Berichte der AG‘en gem. § 78 SGB VIII

Die Sprecherinnen und Sprecher der Arbeitsgemeinschaften

- **Kinder- und Jugendarbeit**
  Herr Pomierski berichtet vom letzten Treffen der AG im November. Themen waren unter anderem ein Workshop, der sich mit der Frage beschäftigt, wie geht es im Jahre 2006 weiter. Am 25.01.2006 lädt die AG zur Veranstaltung "Präventive Jugendarbeit" in den Tietzenweg 32 in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr ein. Die Einladung ergeht ebenfalls an die Jugendpolitischen Sprecher/innen.
  Die nächste AG findet am 29.03.2006 in der Jugendfreizeiteinrichtung Flemmingstr. statt.
  Herr Pomierski teilt mit, dass er ab dem neuen Jahr nicht mehr für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf tätig ist und seine neuen Aufgaben im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wahrnehmen wird.
  Der Ausschuss bedankt sich für die geleistete Arbeit.

- **Tagesbetreuung von Kindern (Kita)**
  Die Träger der Kindertagesstätten sind momentan mit der Umstellung auf das Kita-Gutschein-System beschäftigt. Die AG wird im neuen Jahr wieder tagen, ein konkreter Termin steht noch nicht fest.

- **Psychosoziale Dienste**
  Die Sprecherinnen waren nicht anwesend.

- **Familienunterstützende Hilfen (FuH)**
  Aus der AG gibt es nichts Neues zu berichten. Die Website www.ag78.de ab Mitte Dezember in einem überarbeitetem Layout zur Verfügung stehen.

- **Mädchenförderung**
  Die AG trifft sich am 14.12.2005 in der Zeit von 13.00-15.00 Uhr im Rathaus Zehlendorf, Raum C22-C23. Die AG wird in 2006 ein Fachtag mit dem Thema " Was brauchen Mädchen in Steglitz-Zehlendorf" in Form einer Zukunftswerkstatt veranstalten.
  Die UAG Girls-Day hat getagt und bittet darum, dass die Ausschussmitglieder Betriebe/Einrichtungen benennen, die am 27.04.2006 Info-Plätze für Mädchen zur Verfügung stellen.

TOP 6: Bennenung einer Vertreterin oder Vertreters für den Verwaltungsrat Eigenbetrieb Kindertagesstätten Berlin Süd-West

Der Vorsitzende führt an, dass die BVV ein stimmberechtigtes, der JHA ein beratendes und beide je ein stellvertretendes Mitglied in den Verwaltungsrat entsendet.
Frau Otto teilt mit, dass am 08.12.2005 das Abgeordnetenhaus über die noch ausstehenden Satzungen beschliessen wird. Die Konstituierung des Verwaltungsrates ist für den 19.12.2005 vorgesehen.
Die FDP-Fraktion hat zu dieser Angelegenheit einen Ausschussantrag (s. Anlage) gestellt, den Herr von Hirschhausen an die Mitglieder verteilt. Herr von Hirschhausen führt aus, dass der Antrag dazu dienen soll die Beteiligung des stellvertretenden Mitgliedes zu präzisieren und sicher zu stellen. Frau Kindler vertritt die Auffassung, dass der Verwaltungsrat des Eigenbetriebes eine Geschäftsordnung haben wird, in der dieses geregelt werden muss bzw. sein wird.
Frau Otto ergänzt, dass das Bezirksamt in diesem Fall keine Sicherstellung gewährleisten kann sondern wenn überhaupt empfehlend tätig sein könnte.
Herr von Hirschhausen bittet im ersten Satz des Antrages das Wort "sicherzustellen" zu streichen und durch "sich dafür einsetzen" zu ersetzen.
Der Vorsitzende bittet um Abstimmung des abgeänderten Antrages.

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

Als beratendes Mitglied für den Verwaltungsrat schlägt die SPD-Fraktion Herrn Karnetzki vor. In diesem Fall übergibt der Vorsitzende für den Wahlgang den Ausschussvorsitz an Frau Kühn. Frau Kühn bittet um Abstimmung.
Der Vorschlag wird **einstimmig** angenommen.
Als stellvertretendes Mitglied wird Herr Plappert von der Grünen-Fraktion vorgeschlagen und bei einer Enthaltung **einstimmig** bestätigt.

In beiden Fällen wurden keine weiteren Vorschläge eingebracht.

-TOP 7 wird in Verbindung mit TOP 10 beraten-

TOP 7: Auswahl des Kooperationsträgers für das Kinder-, Jugend- und Kulturzentrums Villa Folke Bernadotte
TOP 10: Drs. 1774/II CDU Kooperation für JFH Villa Folke-Bernadotte

Der Vorsitzende erläutert die Formalitäten und hält fest, dass nach Information des Rechtsamtes (liegt den Mitgliedern vor) nicht die BVV aber der JHA die Entscheidung über die Auswahl des Kooperationsträgers treffen kann. Er eröffnet die Aussprache. Herr Plappert stellt fest, dass der Bundesgesetzgeber die Zuständigkeiten des JHA in § 71 Abs. 2 SGB VIII festgelegt hat. Aus § 71 Abs. 3 SGB VIII ergibt sich sein Beschlussrecht in allen Fragen der Jugendhilfe. Das Ausführungsgesetz des Landes Berlin weist darauf hin, dass der JHA des Bezirks als Teil des Jugendamtes im Sinne des § 33 AGKJHG seine Aufgaben als öffentlicher Träger selbst wahrnimmt. Die Änderung des Bezirksverwaltungsgesetzes begründet eine Zuständigkeit der BVV nur in den Fällen, in denen öffentliche Einrichtungen vollständig durch den Bezirk übertragen werden. Da es sich bei der vorliegenden Drucksache lediglich um eine Kooperation mit einem freien Träger handelt, hält die Fraktion der Grünen den Antrag für unzulässig und beantragt daher die Nichtbefassung.
Der Vorsitzende stellt fest, dass über die Zulässigkeit des Antrags nicht der Ausschuss, sondern der BVV-Vorsteher zu befinden habe. Seiner Meinung nach seien durchaus zwei Abstimmungen möglich, zum einen die Beschlussempfehlung für die BVV zur Drucksache, zum anderen der Beschluss aus dem originären Beschlussrecht nach dem SGB VIII heraus, wie es von Herrn Plappert dargelegt wurde. Er deutet den Antrag der CDU-Fraktion dahingehend, dass er als Vorschlag der CDU-Fraktion für den Beschluss des JHA zu sehen ist. Das Jugendamt solle die Kooperation mit dem NBH Mittelhof e.V. eingehen.
Die SPD-Fraktion schlägt das Stadteilzentrum Steglitz als Kooperationspartner vor.
Weitere Vorschläge werden nicht eingebracht.
Der Vorsitzende merkt an, dass Frau Hübner als Vertreterin des NBH Mittelhof e.V. an der Abstimmung nicht teilnimmt und für diesen Zeitraum die Sitzung verlassen hat.
Der Vorsitzende bittet um Abstimmung. Für die Kooperation mit dem NBH Mittelhof e.V. werden 9 Stimmen, das Stadtteilzentrum Steglitz e.V./Famos e.V. 4 Stimmen, bei keiner Enthaltung abgegeben.

Aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses zieht die CDU-Fraktion die BVV-Drucksache zurück.

-Die Tagesordnunspunkte 8 und 10 werden gemeinsam beraten-

TOP 8: Zukunft des Hauses der Jugend in der Argentinischen Allee
Top 11: Drs. 1775/II CDU Perspektive 2006

Herr Rolle führt aus, dass in der letzten BVV-Sitzung zu diesem Thema debattiert wurde und Frau Otto aufgefordert ist, die personelle und finanzielle Situation der Jugendfreizeiteinrichtun-

gen darzulegen. Diese Aufstellung läge noch nicht vor. Herr Rolle schlägt daher die Vertagung des Antrages vor. Frau Otto führt aus, dass sie der BVV die "Perspektive 2006" vorgelegt habe und dort auf Seite 24 die personelle Ausstattung, Größe der Einrichtung, die Angebotsstunden usw. der jeweiligen Einrichtungen also die entsprechenden Anforderungen mitgeteilt hat. Frau Otto erschließt sich nicht, welche Fakten die CDU-Fraktion darüberhinausgehend erhalten möchte.
Herr Rolle beantragt die Vertagung des Antrages. Die CDU-Fraktion wird ihre Aufforderung für die Darstellung der personellen und finanziellen Situation der Jugendfreizeiteinrichtungen im Januar konkretisieren.

Frau Otto führt aus, dass für das Haus der Jugend Argentinische Allee bisher 4,5 Stellen zur Verfügung stehen. Der Kürzungsvorschlag der Verwaltung sah vor, dass 2,75 Stellen entfallen und die Einrichtung in Kooperation mit einem freien Träger betrieben werden sollte. Die BVV hat im Haushaltsplan die Mittel für 1,5 Stellen aus anderen Bereichen der Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt verlagert. Dadurch stehen grundsätzlich 3,25 Stellen zur Verfügung.
Frau Kühn fragt, wie bei der Stellenbesetzung die Person berücksichtigt ist, die im nächsten Jahr in Altersteilzeit wechselt. Frau Otto erklärt, dass dafür zum jetzigen Zeitpunkt keine zusätzlichen Personalmittel angesetzt werden können. Frau Biermann ergänzt, dass in dem Bereich der Erzieher/innen in allen Jugendfreizeiteinrichtungen ingesamt 5,75 Stellen eingespart werden müssen. Es wird eine Sozialauswahl stattfinden und leider einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Zentralen Überhangmanagementpool (ZeP) versetzt werden müssen. Daher wird es in mehreren Jugendfreizeiteinrichtungen, nicht nur im Haus der Jugend Argentinische Allee, zu personellen Veränderungen kommen.
Herr Karnetzki merkt an, dass es schwierig sein könnte das Haus der Jugend mit 3,25 Stellen zu betreiben. Er zweifelt an, dass die Einrichtung im Verbund mit einem freien Träger mit noch weniger Personal, so wie vom Jugendamt angedacht, überhaupt betriebsfähig wäre. Der Wille der BVV das Haus der Jugend in der Argentinischen Allee weiter zu betreiben, könnte durch die Personalpolitik der Verwaltung gefährdet werden. Frau Otto stellt die Bedingungen der Villa Folke Bernadotte, wo der Personalabbau zum 01.01.2006 wirksam geworden ist, in den Vergleich.

TOP 9 Lücken im Leistungssystem im Rahmen der Berufsfindung junger Erwachsener; Abgrenzungsprobleme und Nachrangigkeit des KJHG gegenüber dem SGB II und Abgrenzung zum SGB III, SGB IX und SGB XII

Zu diesem Thema berichtet, auf Vorschlag von Frau Otto, Frau Kurio-Lepek, Leitung des Regionalen Dienstes B aufgrund der dort aufgetretenen Problematik.
Sie erläutert anhand eines praktischen Falles in anonymisierter Form die Schnittprobleme der Zuständigkeiten von Dienststellen und vorhandenen Gesetzeslücken, die dazu geführt haben, dass weder die ArGe, das Sozialamt noch das Jugendamt die Zuständigkeit für ihren jeweiligen Bereich als gegeben erkennen konnten.
Herr Karnetzki äußert die Auffassung, dass es zwar Lücken zwischen den verschiedenen Leistungsgesetzen geben könnte, dass er aber nicht verstände, dass die verschiedenen Beteiligten jeweils sich den „schwarzen Peter“ zuschieben würden. Das Ziel der Arbeitsmarktreform sei eigentlich gewesen, solche Verschiebebahnhöfe zu beenden. Er weist darauf hin, dass der Bezirk jetzt auch an der Trägerschaft des Jobcenters beteiligt ist. Er sieht das Problem eher darin, dass die beteiligten Institutionen keine gemeinsame Lösung gefunden haben.
Frau Otto teilt mit, dass –um zu besseren Lösung zu gelangen- eine intensive Zusammenarbeit verabredet sei. Eine Fachtagung für 2006 ist geplant. Entsprechende Berichterstattung im Jugendhilfeausschuss wird erfolgen.

TOP 12: Bericht aus der Verwaltung

- Die Ausschussmitglieder vermissen die Haushaltsabweichungen. Die Verwaltung bedauert das Versäumnis und sagt zu, die Anlage Haushaltsabweichungen der nächsten Einladung in aktueller Fassung beizufügen.
- Frau Otto teilt mir, dass, bedingt durch die Nachfrage von Frau Berning in der November-Sitzung hinsichtlich des Polizeieinsatzes in der Diskothek South Island am 29.10.2005 durch die Polizei 153 dort anwesende Gäste unter 18 Jahren überprüft wurden.
  Davon waren 26 unter 16 Jahren alt, von diesen leben 19 im Bezirk Steglitz-Zehlendorf, die überwiegende Zahl in den Regionen C und D.
  Die zuständigen Regionalen Dienste werden die Eltern der jungen Menschen anschreiben und zu einem gemeinsamen Gespräch einladen."

Ergänzende Fragen werden durch die Verwaltung beantwortet.

TOP 14: Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass die nächste Sitzung am 10.01.2006 stattfindet.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	Fr. Röttger
Protokoll :	Hr. Schaale

Anlage zu TOP 6

Datum: 06. 12. 2005
Verfasser: Sunkel, Dr. von Hirschhausen

Ausschussantrag

vom Jugendhilfeausschuss

Information und Mitwirkung der Stellvertreter im Verwaltungsrat des Eigenbetriebes Kindertagesstätten Süd-West

Die BVV möge beschließen:

s. d. dafür einzusetzen

Das Bezirksamt wird ersucht ~~sicherzustellen~~, dass die Stellvertreter der stimmberechtigten und der beratenden Mitglieder des Verwaltungsrats nach § 7 (4) der Betriebssatzung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten Berlin Süd-West die Einladungen und Unterlagen für die Verwaltungsratssitzungen erhalten, um jederzeit an letzteren teilnehmen zu können.